



Gib der Jugend eine Chance!

Pressemitteilung

Wirtschaftsverein Altenburger Land eröffnete Jugend-Projekt

»Gib der Jugend eine Chance!« – ist auch eine (Auf)Forderung für Jugend im Landkreis, sich aktiv einzubringen

Altenburg. Mit der Übergabe des »Science live«-Mobils an Gymnasiasten des Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasiums Meuselwitz eröffnete der Wirtschaftsverein Altenburger Land e.V. heute (7. Mai 2001) sein Projekt »Gib der Jugend eine Chance!«. Dieses zunächst für ein Jahr konzipierte Projekt soll Jugendliche des Altenburger Landes mit Zukunftstechnologien sowie mit Chancen und Anforderungen unterschiedlichster Berufsfelder bekannt machen. In einer Aktionswoche haben die Jugendlichen vom 7. bis 11. Mai dabei Gelegenheit, sich mit dem Thema »Biotechnologie und Gentechnik« vertraut zu machen. Hierzu wurde vom Wirtschaftsverein zusammen mit Partnern aus der Region das »Science live – Wissenschaft im Dialog«-Mobil des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nach Altenburg verpflichtet und im Kreiskrankenhaus Altenburg stationiert. In Praktika für Gymnasialstufen, Ausstellungsführungen und Gesprächsabenden haben Schüler, aber ebenso die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich mit den Chancen und aktuellen Diskussionsständen zu diesem Thema bekannt zu machen. In einer Ausstellung im Foyer des Kreiskrankenhauses stellen sich dazu die BioRegionen Jena, Leipzig, Halle und Dresden vor. Firmen und Institutionen des Altenburger Landes zeigen ihre wirtschaftlichen Verbindungen zu diesem Thema und zu neuen Technologien bzw. zur Förderung junger Menschen in Vorbereitung auf ihr Berufsleben.

„Wir wollen unseren jungen Leuten eine Orientierung geben, wohin der technische Zug fährt“, begründete Günter Lichtenstein, Vorsitzender des Wirtschaftsvereins Altenburger Land e.V., zur Eröffnung des Projektes das Engagement des über 100 Mitglieder zählenden Vereins. Bei der Auswahl der Technologietrends sei man auch davon ausgegangen, dass in diesen Feldern Entwicklungsrichtungen gerade auch im Umkreis des Altenburger Landes ersichtlich werden. „Dies



Gib der Jugend eine Chance!

betrifft neue Technologien und traditionell mit unserer Region verbundene Industriezweige und Branchen gleichermaßen“, so Lichtenstein. Die Wirtschaft im Altenburger Land wisse um das Thema des sich für die kommenden Jahre abzeichnenden Fachkräftemangels, sie wisse aber auch, dass die vorhandenen mittelständischen Strukturen in der Altenburger Region nicht kräftig genug sind, allen Jugendlichen und sofort Ausbildung und Arbeitsplätze zu bieten. „Aber wir wollen auch nicht zulassen, dass wir die jungen Leute für immer an andere, wirtschaftlich stärkere Regionen verlieren“, so Lichtenstein. Deshalb orientiere man auf aus heutiger Sicht zukunftsfähige Berufsfelder, die in der Nähe zum Altenburger Land erlernt, studiert und später auch einmal ausgeübt werden können.

Zugleich spielte Günter Lichtenstein den Ball für die Gestaltung ihrer Zukunft den Jugendlichen selbst zu: „Sich zu orientieren heißt aber auch, sich aktiv in die Entwicklungen einzubringen. Schaut Euch um! Seid Neugierig, habt Mut, selbst Entscheidungen zu treffen. Informiert Euch, was Euch in den kommenden Jahren erwartet und wo ihr was aus Euch und Eurem Leben machen könnt.“ Eine große Verantwortung läge hier sicherlich auch in den Elternhäusern, die berufliche Orientierung der Kinder zu unterstützen. „Hohe Arbeitslosigkeit und Strukturprobleme in unserer Region dürfen uns als Eltern davon nicht abhalten, unseren Kindern den Weg mit zu weisen.“ Eine ebensolche Verantwortung hätten aber insbesondere die Lehrer: „Motivieren, begeistern und das Fordern von Leistungen, die über das übliche Maß hinausgehen – das sehen wir als Wirtschaft als Ihre Aufgabe. Das heißt aber nicht zuletzt auch, dass Sie als Lehrer ebenso motiviert, begeistert und leistungsorientiert sind. Deshalb freue ich mich, dass nicht wenige Schulen unserer Einladung zu dieser Aktionswoche nach Altenburg gefolgt sind und ihren Schülern das Projekt schmackhaft gemacht haben.“ Im nächsten Jahr soll das »Science live«-Mobil abermals nach Altenburg kommen. Dazwischen werden diverse Veranstaltungen und Gesprächsabende liegen, »die für uns alle, für unsere jungen Menschen, für die Lehrer, für die Eltern, für die Politik und für die Wirtschaft interessant und aufschlußreich sein werden. Nutzen Sie deshalb das Angebot!“ Diesbezüglich bedankte sich Günter Lichtenstein bei allen, die das vom Wirtschaftsverein Altenburger Land e.V. initiierte Projekt unterstützten. Allein für das Mobil wurden über 80 000 DM aufgebracht. 50 Prozent der Kosten trägt das Bundesministerium für



Gib der Jugend eine Chance!

Bildung und Forschung, die Unternehmen des Wirtschaftsvereins und Institutionen des Landkreises brachten rund 20 000 DM auf. Der Landkreis Altenburger Land stellte 10 000 DM zur Verfügung und im Zusammenspiel mit dem Landtagsabgeordneten Andreas Sonntag und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erhielt das Projekt einen Zuschuss von 10 000 DM aus Lottomitteln. „Hinzu kommen viele Sachleistungen, die Unternehmen des Wirtschaftsvereins erbrachten, die ThüSac stellt für den Transport Schülerbusse zur Verfügung und nicht zuletzt legte das Kreiskrankenhaus Altenburg die Basis für den Projektauftritt“, zeichnete Günter Lichtenstein das Zusammengehen von Politik und Wirtschaft bei der Realisierung des Projektes nach.

„Dieses Projekt soll Vertrauen vermitteln in die Zukunftsfähigkeit unserer Region und der Abwanderung junger Menschen aus unserer Region entgegen wirken“, umriss Sieghardt Rydzewski, Landrat des Landkreises Altenburger Land, seinen Anspruch an das Wirtschaftsvereins-Projekt. Er begrüßte die Initiative des Vereins, mit der die Wirtschaft des Altenburger Landes branchenüberschauend auf Potenziale aufmerksam macht und neue sowie traditionelle Berufsfelder vorstellt. „Dies sehen wir als einen weiteren Baustein, unseren Landkreis voranzubringen und für die notwendigen Innovationen die Basis zu legen.“ Der Landkreis Altenburger Land habe daher gern der Bitte des Vereins entsprochen, »Gib der Jugend eine Chance!« und speziell die erste Aktionswoche zu unterstützen.

Mit der Stationierung des hochmodern ausgestatteten Infomobils vor dem Kreiskrankenhaus Altenburg wird zugleich auf eine medizinische Einrichtung aufmerksam gemacht, die sich in den zurückliegenden fünf Jahren seit Übergabe des Neubaus profiliert und einen anerkannten Namen gemacht hat. Zugleich gehört das Kreiskrankenhaus zu jenen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen, die jungen Leuten der Region in unterschiedlichsten Berufsfeldern Perspektiven gegeben hat und weiter gibt. „Aus diesem Grund haben wir das Projekt sofort unterstützt und unsere Türen weit geöffnet“, erklärte Peter Jansen, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses. Als medizinische Einrichtung und als Lehrkrankenhaus der Friedrich-Schiller-Universität Jena sei man an den Entwicklungen nahe dran.



Gib der Jugend eine Chance!

„Der Wirtschaftsverein hat sich einer wichtigen Aufgabe gewidmet: Er will der Jugend Möglichkeiten bieten und aufzeigen, aktiv an der Entwicklung der Region mitzuwirken“, dankte Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Thüringen, als Schirmherrin des Projekts »Gib der Jugend eine Chance!« in einem Grußwort die Initiative der Unternehmen des Altenburger Landes. Die demografische Entwicklung, insbesondere in den neuen Bundesländern, führe in den nächsten Jahren zu einem „spürbaren Mangel an Arbeitskräften in fast allen Bereichen“. Bekanntes Beispiel sei die IT-Branche, „aber auch in fast allen Ingenieurberufen oder in den Naturwissenschaften ist dieses Defizit schon heute feststellbar.“ Der Bedarf an Hochqualifizierten werde bis 2015 überproportional um rund 16 Prozent steigen. „Insbesondere in den Informations- und Kommunikationstechnologien, aber auch in den wachstumsorientierten Bereichen der Naturwissenschaften, etwa der Biotechnologie, werden innovative Dienstleistungsaufgaben entstehen. Diese Beschäftigungsdynamik wird auch in Zukunft bei kleineren und mittleren Unternehmen neue Arbeitsplätze schaffen. Der Bedarf wird dabei vor allem bei Hochqualifizierten liegen, die innovative Ideen einbringen und zur Lösung komplexer Probleme beitragen können.“

Projekt-Organisation & Medienkontakt

das mediacomptoir
communication & management
Egelstraße 4 (Reclam-Caréé)
04103 Leipzig
Telefon 0341 90 10 610
Telefax 0341 90 10 624
E-Mail dwkpr@dwkpr.de
<http://www.dwkpr.de>

Diese Pressemitteilung finden Sie auch
im Internet unter <http://www.dwkpr.de>
(Button: Pressecke) oder unter
<http://www.wirtschaftsverein-abg.de>

Gern übermitteln wir Ihnen diesen Text oder Fotomaterial auch per E-Mail oder ISDN (Leonardo Pro) in den von Ihnen gewünschten Formaten.